



Weltpremiere der Crossover-Studie Kia Soul

Kia präsentiert auf der Detroit Motor Show kühnes Konzeptfahrzeug, das koreanische und kalifornische Designer gemeinsam entwickelt haben.

Eschborn, 10. Januar 2006 – Die Kia Motors Corporation und Kia Motors America haben auf der North American International Auto Show (NAIAS) in Detroit die neu entwickelte Studie Soul enthüllt: ein Crossover Utility Vehicle (CUV) mit einem kühnen, sportlichen Look, der an das Design der Studie Kia Mesa (auch als KCD-II bekannt) anknüpft, die 2005 in Detroit vorgestellt wurde.

„Der Soul ist ein echtes Gemeinschaftsprodukt unserer Designstudios in Kalifornien und Korea“, sagt Tom Kearns, Chefdesigner von Kia Motors America. Auch der Name der Studie spielt auf die Kooperation an. „Wir wollten ein lebendiges, sozusagen ‚beseeltes‘ Design, daher das Wort ‚Soul‘ – das zudem genauso klingt wie Seoul, die Hauptstadt Koreas und der Hauptsitz der Kia Motors Corporation.“

Außendesign mit klarer Linie

Der Kia Soul hat eine stilvolle, kompakte SUV-Karosserie, deren Look deutlich macht, dass sich dieses Fahrzeug gleichermaßen zum Bergklettern auf abgelegenen Mountainbike-Trails eignet wie zum wendigen Manövrieren in engen Großstadtstraßen. „Entscheidend war, dem Kunden Flexibilität, Funktionalität und einen hohen Nutzwert zu ermöglichen, ohne dass das Fahrzeug dadurch seine klare Linie und seinen Charakter verliert“, erläutert Kearns.

Die gesamte Architektur des Soul und die breite Spur signalisieren schon optisch die Sportlichkeit und das souveräne Handling dieses Autos. Die bis in die Seite gezogene Windschutzscheibe, die kraftvoll ausgestellten Radhäuser, die markant gestylten Scheinwerfer und die abfallende Dachlinie verleihen dem Soul einen athletischen Auftritt, der vor allem Kunden mit aktivem Lebensstil ansprechen soll. Neben dieser kraftvollen Präsenz geben viele raffinierte und elegante Details dem Design einen deutlich urbanen Charakter.



Der Soul verfügt über ein elektrisches Panorama-Sonnendach, das sich großflächig öffnen lässt, um den Passagieren den Genuss des Open-Air-Fahrens zu ermöglichen: Der vordere Teil des Panoramadachs, der exakt über den hinteren passt, lässt sich komplett zurückfahren. Ins Dach integriert sind zudem Gepäckträger, die auf Schienen verschiebbar sind.

Styling, das auf Funktionalität Wert legt

Das symmetrische Scheinwerfer-Design erinnert an den Kia Mesa und verbindet den Lufteinlass und die Leuchteinheiten in einem funktionalen Layout. Die Frontschürze mit integrierten Nebelscheinwerfern hat gleichzeitig die Funktion eines Unterfahrschutzes und verleiht dem Soul SUV-Robustheit. Die seitlichen Lufteinlässe machen die Frontpartie noch markanter und tragen zur Kühlung des Motorraumes bei.

Der Seitenaufbau des Kia Soul ist ganz auf Sicherheit ausgelegt und stabil genug für Portaltüren (Hintertüren hinten angeschlagen), die aufgrund der fehlenden B-Säule das Ein- und Aussteigen äußerst bequem machen. Die hoch positionierten Rücklichteinheiten geben dem Heck einen zeitgemäßen Look, sind aber gleichzeitig besser sichtbar und erhöhen so die Sicherheit.

Unter der fernbedienbaren elektrischen Heckklappe befindet sich die Heckschürze, die das Nummernschild umfasst. In die Heckklappe integriert ist ein einzigartiges „Rucksack“-Fach, das ganz nach dem Bedarf eines aktiven Lebensstils gestaltet werden kann. Es lässt sich von außen öffnen und ist ideal für schmutzige oder nasse Dinge wie Wanderstiefel und Badezeug oder – je nach Konfiguration – auch ein Skateboard.

Reichhaltiges Innenleben

Bei der Innenraumgestaltung ließen sich die Designer auch durch das High-End-Audiosystem inspirieren. „Der Armaturenbereich wurde eher nach den vorderen Lautsprechereinheiten gestaltet als umgekehrt“, sagt Kearns. Das Soundsystem wird Musikliebhaber begeistern, und die Lautsprecher sind so platziert, dass eine optimale Klangqualität erreicht wird.



Zum multimedialen Entertainment-System des Kia Soul gehört ein Notebook mit hochwertigem Monitor, das im Bereich des Handschuhfachs untergebracht ist. Das Notebook befindet sich auf einer ausziehbaren Ablage, die sich auch in Richtung des Fahrersitzes schwenken lässt. Das Multimediasystem beinhaltet Bluetooth- und MP3-Technologie, mehrere USB-Ports, WLAN und Telematik. Für die Fondpassagiere stehen Videomonitore zur Verfügung, die sich aus der bis hinten durchgehenden Mittelkonsole ausfahren lassen.

Das außergewöhnliche Ambiente wird durch eine ausgeklügelte Beleuchtung unterstrichen. Statt der üblichen Deckenleuchten umzieht ein Lichtelement das Panoramadach. Diese Technik kommt auch an den Türverkleidungen zum Einsatz und verleiht dem Soul neben seinem urbanen Charakter auch ein Limousinen-Feeling.

Schon die Silhouette des Soul verspricht viel Platz bei relativ kleinen Außenmaßen. Und entsprechend großzügig sind der praktisch gestaltete Innenraum und das variable Gepäckabteil. Halbschalensitze vorn garantieren Fahrer und Beifahrer hohen Sitzkomfort, hinten ermöglichen die vollständig einklappbaren Rücksitze eine Erweiterung des Kofferraums.

„Der Kia Soul beweist, dass man das Styling nicht zu opfern braucht, um ein extrem flexibles Fahrzeug zu entwickeln, das den Erfordernissen eines aktiven Lebensstils gerecht wird“, sagt Len Hunt, Vizepräsident und COO von Kia Motors America. „Der Soul ist sportlich und hat gleichzeitig einen hohen Nutzwert, ist aufregend und dabei vielseitig.“

Das frontgetriebene Konzeptfahrzeug wird von einem 2-Liter-Benziner mit vier Zylindern bewegt. Das Triebwerk ist kombiniert mit einer Fünfstufen-Automatik mit manueller Schaltoption und adaptiver Geschwindigkeitsregelung.

Das „Hyundai • Kia Motors Design & Technical Center“ in Irvine, Kalifornien, wurde 2003 eröffnet. In dem 8400 Quadratmeter großen Zentrum, das über modernste Einrichtungen verfügt, arbeiten mehr als hundert Autodesigner, Ingenieure und Techniker.



Die Studie Kia Soul auf einen Blick

Maße

Länge:	4.040 mm
Breite:	1.850 mm
Höhe:	1.620 mm
Radstand:	2.550 mm

Räder / Reifen

Felgen:	20 Zoll, poliertes Aluminium
Reifen:	245/45 R20

Außenausstattung

- Geschwungene Windschutzscheibe, die optisch nahtlos in die Seitenfenster übergeht
- Elektrisches Panoramaschiebedach (zweiteilig)
- Dachgepäckträger, auf Schienen verschiebbar
- Frontschürze mit integrierten Nebelscheinwerfern
- Seitliche Lufteinlässe zur Kühlung des Motorraums
- Portaltüren (Hintertüren hinten angeschlagen, keine B-Säule)
- Heckschürze mit integriertem Nummernschildträger

Innenausstattung

- High-End-Audiosystem mit klangtechnisch optimal platzierten Lautsprechern
- Multimediales Entertainment-System:
 - Notebook mit hochwertigem Monitor (ausziehbar und schwenkbar, im Handschuhfach-Bereich)
 - Videomonitore für Fondpassagiere (ausfahrbar in der Mittelkonsole)
 - Bluetooth- und MP3-Technologie, mehrere USB-Ports, WLAN, Telematik
- Hochwertige, limousinenmäßige Innenbeleuchtung durch umlaufende Lichtelemente an Panoramadach und Türverkleidungen
- Praktischer Innenraum und variables Gepäckabteil mit vollständig einklappbaren Rücksitzen



Motor und Kraftübertragung

- 2-Liter-Benziner mit vier Zylindern
- Frontantrieb
- Fünfstufen-Automatik mit manueller Schaltoption
- Adaptive Geschwindigkeitsregelung

Sicherheitselemente

- „Virtuelle“ B-Säule entsteht, sobald Portaltüren geschlossen und mit Dach und Bodengruppe verriegelt sind
- Hoch positionierte Rückleuchten für zeitgemäßen Look und mehr Sicherheit

Komfortelemente

- Elektrische Heckklappe, wird per Fernbedienung aktiviert
- „Rucksack“-Fach, in Heckklappe integriert und von außen zu öffnen, für nasse oder schmutzige Dinge (Wanderstiefel, Badezeug oder auch Skateboard)